kann. So heißt nämlich der Hügel, welcher zwischen dem Linnerberg und Osterberg in der Mitte der Schlucht liegt und den Namen wahrscheinlich von seiner, einem Backofen ähnlichen, Form hat. Zu seiner Rechten und Linken kommen zwei Bäche herabgeflossen, die sich an seinem steilen nordöstlichen Fuße vereinigen und in deren Gabel, wie so viele derartige Wallburgen,[1]) er liegt. Zieht man eine gerade Linie von dieser Vereinigung der Bäche über den Rücken des Hügels, der von Nordost nach Südwest läuft, so beträgt die Entfernung bis zu den letzten Wällen und Gräben 420 m. Leider ist die nordwestliche Fläche des steilen Abhanges durch eine alte Steingrube zerstört, so daß die Linien nicht mehr zu erkennen sind. Es scheint aber die nördliche Spitze als Warte gedient und ein Graben mit Wall von unten nach oben um die Spitze nach der anderen Seite wieder heruntergeführt zu haben. 140 m von der Bifurkation entfernt befindet sich auf dem schmalen, nach beiden Seiten, nach Nordwest und Südost, steil abfallenden Bergrücken ein viereckiger, nach den beiden anderen Seiten durch tiefe Einschnitte abgegrenzter Platz von 27 m Länge und 24 m Breite. An diesen grenzt nach Süden und Westen ein größeres Lager, dessen südöstlicher Wall in gerader Linie und einer Länge von 48 m nach Südwest verläuft, dann in einem rechten Winkel und einer Länge von 120 m den Bergrücken durchschneidet und in der westlichen Schlucht, worin der eine Bach verläuft, endet. Dieser Wall hat nur nach außen einen Graben und ist an einzelnen Stellen noch 4 m breit. Die beiden Lager sind von verschiedenen in einer gebogenen Linie von der Landstraße und östlichen Schlucht aufsteigenden, nach innen etwas gebogenen Wällen und Gräben umgeben, die aber nur bis auf den Rücken des Hügels gehen und unzweifelhaft den Zweck hatten, die Umgehung von Osten zu verhindern. Der erste Wall steigt von der Buer'schen Landstraße unmittelbar unterhalb dem ersten Lager in einer Länge von 200 m aufwärts, ist von zwei tiefen Gräben begleitet und endet in einer Entfernung von 23 m von dem

[1]) Der Name Burg kommt vom Verb ahd. mhd. bërgan, përgan, përkan: umschließen, verbergen, in Sicherheit bringen.

http://digital.slub-dresden.de/ppn20088035Z/138